

Pressemitteilung  
Heidelberg/Berlin, 26. März 2018



### **Von Heidelberg nach Europa**

*Heidelberger Gründer und Berliner Institut erarbeiten gemeinsam soziale Lösungen für globale Probleme*

Der Heidelberger Entrepreneur und Kampfkunstmeister Dr. Björn Pospiech ist neuer Fellow der European School of Governance (eusg) in Berlin. Gemeinsam mit dem eusg-Team und anderen internationalen Fellows bringt sich Pospiech zukünftig in den europaweit geführten, öffentlichen Dialog zur Bewältigung der Herausforderungen der Globalisierung ein. Der Sozialgründer vertritt dabei einen ganzheitlichen Ansatz, den er auch mit seinem Projekt DOPDA verfolgt: Mittels einer innovativen Verbindung von asiatischen Bewegungskünsten und moderner Wissenschaft hilft er hier erfolgreich Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

"Die Aufnahme in das Fellowship-Programm der European School of Governance freut mich sehr, bring sie doch große Chancen mit sich", erklärt Pospiech. "Sowohl die EUSG als auch ich glauben, dass Dialog, aus dem eine neues Denken und Handeln entsteht der entscheidende Faktor ist, um den Herausforderungen einer globalen Welt erfolgreich begegnen zu können. Gemeinsam wollen wir Menschen neue Kompetenzen vermitteln, die sie zukünftig für ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln brauchen." Die EUSG setzt dabei seit ihren Beginnen vor nun fast 15 Jahren auf Forschungs-, Beratungs- und Bildungsaufgaben für Institutionen, Organisationen und Behörden in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Dr. Louis Klein, Dekan der EUSG: "Die vielfältige Expertise von Björn Pospiech als langjähriger Projektmanagement sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor, als Meister im traditionellen Taekwon-Do, als Doktor der medizinischen Psychologie und als Sozialgründer ergänzt unseren Cultural Health Lab ideal. Wir freuen uns, ihn als Fellow begrüßen zu dürfen und zukünftig gemeinsam mit ihm zu arbeiten."

Sein umfangreiches Wissen nutzt der Heidelberger Pospiech auch in seinem eigenen Projekt, das er DOPDA getauft hat, was aus dem Koreanischen kommt und etwa "helfen" bedeutet. "Für komplexe Problemstellungen braucht es Antworten, die auf verschiedenen Ebenen wirken", ist Pospiech überzeugt. Mit DOPDA verfolgt er daher ein ganzheitliches Konzept, das Menschen mental und körperlich stärkt, sodass sie besser mit Herausforderungen umgehen können. "Wir verbinden asiatische Bewegungskünste mit aktueller Forschung und setzt ferner auf erfahrungsbasiertes Lernen anstatt nur reiner Theorie. Unser Programm lässt sich dabei individuell auf spezifische Gegebenheiten von Zielgruppen und ihre sozialen und psychosozialen Voraussetzungen anpassen, sodass wir es bislang in Schulen, Unternehmen sowie auf Kongressen einsetzen konnten", so der Kampfkunstmeister abschließend.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dopda.de](http://www.dopda.de) sowie unter [www.europeanschoolofgovernance.eu](http://www.europeanschoolofgovernance.eu).

Kontakt:

Dr. Björn Pospiech

0173/3604344

[presse@dopda.de](mailto:presse@dopda.de)

[www.dopda.de/presse](http://www.dopda.de/presse) (Bilder in hochauflösender Qualität)



DOPDA ist ein Programm der gemeinnützigen Pranado gGmbH